

2022

15. Geschäftsbericht



Impressum

Herausgeber: Regionalkonferenz Oberland-Ost
Jungfraustrasse 38
3800 Interlaken

Tel. 033 822 43 72
E-Mail region@oberland-ost.ch
Internet www.oberland-ost.ch

Präsident Peter Aeschimann
Vizepräsident Werner Schläppi
Geschäftsführer Stefan Schweizer

Auflage: Einzeldrucke nach Bedarf.

Interlaken, 17. Mai 2023

Unsere Geschäftsstelle im Haus URANIA, Interlaken

Der Name URANIA stammt aus der griechischen Mythologie und bedeutet "Muse der Sternkunde". Jeanne und Eduard Sterchi liessen 1909 das Haus als Hotel durch den Interlakner Architekten Robert Forster erbauen. Heute dient es als Wohn- und Geschäftshaus.

Die Sitzungs- und Geschäftsräume der Regionalkonferenz Oberland-Ost befinden sich im Parterre sowie im 1. und 4. Stock West – herzlich willkommen!



Inhalt

VORWORT	2
1. AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG	3
2. ÜBER DIE GESCHÄFTSSTELLE	3
3. AUS DEN KOMMISSIONEN UND FACHBEREICHEN	4
3.1. ÖFFENTLICHER VERKEHR	4
3.2. VERKEHR UND SIEDLUNG (V&S)	5
3.3. LANDSCHAFT	6
3.4. ABBAU, DEPONIE, TRANSPORT (ADT)	8
3.5. ENERGIE UND ENERGIEBERATUNG	8
3.6. REGIONALE KULTURFÖRDERUNG	10
3.7. WEITERE AUFGABEN UND PROJEKTE	11
4. REGIONALENTWICKLUNG	12
4.1. NEUE REGIONALPOLITIK NRP	12
4.2. NRP-BEITRAGSGESUCHE	12
4.3. KLIMAPROJEKT-COACHIN	14
4.4. PROJEKT: WERTSCHÖPFUNGSKETTE WALD UND HOLZ STÄRKEN	14
4.5. REGIONSSPEZIFISCHE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN	15
5. FINANZEN	16
5.1. JAHRESRECHNUNG 2022	16
5.2. VERMÖGEN PER 31.12.2022	16
5.3. BEITRÄGE DER REGIONSGEMEINDEN 2023	17
6. DIE ORGANE DER REGIONALKONFERENZ AM 31.12.2022	17
6.1. REGIONALVERSAMMLUNG	17
6.2. GESCHÄFTSLEITUNG	17
6.3. GESCHÄFTSSTELLE	18
6.4. KOMMISSION ÖFFENTLICHER VERKEHR	18
6.5. KOMMISSION VERKEHR + SIEDLUNG	18
6.6. KOMMISSION LANDSCHAFT	18
6.7. KOMMISSION ABBAU, DEPONIE, TRANSPORT ADT	19
6.8. KOMMISSION ENERGIE	20
6.9. REGIONALE KULTURFÖRDERUNG	20
6.10. REGIONALENTWICKLUNG	20
7. NETZWERK UND MITGLIEDSCHAFTEN (STAND PER 31.12.2022)	22
7.1. EXTERNE PROJEKT- UND BEGLEITGRUPPEN SOWIE KOMMISSIONEN	22
7.2. MITGLIEDSCHAFTEN BEI ÜBERREGIONALEN ORGANISATIONEN	23
ANHANG 1: DIE WICHTIGSTEN REGIONALEN STRUKTURDATEN IM ÜBERBLICK	24
ANHANG 2: ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG	25
ANHANG 3: BRUTTOWERTSCHÖPFUNG PRO KOPF, 1980 - 2022	27
ANHANG 4: ANZAHL UND ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTEN 1995 - 2020	27
ANHANG 5: MITGLIEDERBEITRÄGE DER REGIONSGEMEINDEN FÜR DAS JAHR 2023	28
ANHANG 6: PERIMETER UND TEILREGIONEN	29
SCHLUSSWORT	29

Vorwort

Rückkehr in die neue Normalität

Werte Leserinnen und Leser

Die zwei Corona-Jahre haben wir als Gemeinschaft gut gemeistert. Die Rückkehr in die neue Normalität erweist sich jedoch schwieriger als erwartet. Der Ukraine-Krieg hat Auswirkungen auf die gesamte Weltordnung. Wir können in dieser Situation gemäss *Mani Matter wirklich nur hoffen, «dass sie Hemmige hei»*.

Der Klimawandel und die schwierige geopolitische Lage des militärischen Konfliktes verlangen uns einiges ab. Wir sind stark gefordert, vorausschauend und mit bestmöglichen Entscheidungen, unseren Wohlstand zu erhalten und weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu steuern.

Die Regionalkonferenz ist das ideale Gefäss, damit die 28 Gemeinden die langfristige Planung der Entwicklung im Lebensraum Oberland-Ost eigenständig bestimmen können.

Nachstehend die Hauptaufgaben und Bereiche, welche der Kanton Bern der Regionalkonferenz übertragen hat:

- Regionale Entwicklung und NRP-Projekte
- Koordination Öffentlicher Verkehr
- Verkehrs- und Siedlungsplanung
- Koordination Abbau, Deponie, Transport
- Energie und öffentliche Energieberatung
- Regionale Kulturförderung

Jeder Anlass und jede Tätigkeit sind enorm wichtig. Die verschiedenen Aufgabengebiete sind sehr umfangreich und es wurde viel und hart gearbeitet. Ein paar Projekte und Eckpunkte möchte ich speziell erwähnen:

- Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit dem Agglomerationsprogramm, welches Verkehrsprojekte von Städten und Agglomerationen mit finanzieller Unterstützung des Bundes ermöglicht. Über eine allfällige Eingabe wird die Regionalversammlung im November 2024 entscheiden.
- Klimaneutrale Region (früher: CO2-neutrale Tourismusregion): Dieses Projekt können wir gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern sowie mit der Wyss Academy angehen. Chancen nutzen - Klima schützen, dies ist die einfache Formel dieses wichtigsten und zukunftssträchigsten Themas in Bezug auf die Reduktion des CO2-Ausstosses.
- Das Wirtschaftstreffen Brünig Dialog ist eine Veranstaltung, welche dazu beiträgt und hilft,

überregionale Lösungen zu finden und weiter auszubauen.

- Der Spatenstich Haltestelle Matten Park+Ride ist der letzte Mosaikstein im Zusammenhang mit dem V-Bahn-Projekt. Diese Investition der BOB wird einen wesentlichen Teil zur Entlastung des Strassenverkehrs in unsere wunderschönen Täler beitragen. Zudem hilft sie, den CO2-Ausstoss zu mindern, gemäss unserer Zielsetzung CO2-neutrale Tourismusregion.



Peter Aeschmann am Spatenstich Park+Ride Matten.

Die Detailangaben zum Geschäftsjahr 2022 entnehmen Sie dem ausführlichen Geschäftsbericht der Regionalkonferenz Oberland-Ost.

Allen, die sich für die Weiterentwicklung und Erhaltung unseres einzigartigen Berner Oberlandes einsetzen, danke ich ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an unseren Geschäftsführer Stefan Schweizer und sein Team sowie die politischen Vertreter unserer 28 Regionsgemeinden mit ihren Verwaltungen. Ohne ihr starkes Engagement mit viel Herzblut würde unser politisches System nicht funktionieren.

Das Weltgeschehen wird uns weiterhin auf Trab halten. Die Zukunft kann zwar keiner voraussagen, aber wir können Grundlagen für Zukünftiges schaffen. *Das Ziel liegt nicht auf dem Gipfel, sondern im Tal, wo der Aufstieg begann* (Carl-Gustav Jung).

Auf die bevorstehenden Herausforderungen sowie die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Kreise unseres kollegialen Teams freue ich mich sehr.

Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Peter Aeschmann
Präsident Regionalkonferenz Oberland-Ost

1. Aus der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat sich im 2022 zu fünf ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Kurzsitzung getroffen. Hauptthemen waren:

- Sicherstellung der Umsetzung der Aufgaben der Regionalkonferenz
- Vorbereitung der 3 Regionalversammlungen in Wilderswil, Grindelwald und Interlaken, welche wieder ohne Covid-19-Einschränkungen durchgeführt werden konnten
- Vorbereitung von 3 Gemeindepräsidien-Foren im Anschluss an die jeweiligen Regionalversammlungen
- Voranschlag 2023
- Finanzplan 2023 - 2027
- Sicherstellen der Umsetzung der Regionalentwicklung / Aufgaben der Neuen Regionalpolitik NRP
- Umsetzung "Entwicklungsstrategie 2019 und Förderprogramm 2020 - 2023"
- Änderung des Geschäftsreglements

- Jubiläumsbroschüre 50 Jahre Region Oberland-Ost
- Sicherstellung Umsetzung Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung gemäss kantonalen Kulturförderung
- Stellungnahmen zu kantonalen Richt- und Sachplänen und zu rechtlichen Vernehmlassungen
- Start der Aktualisierung der regionalen Entwicklungsstrategie und des NRP-Förderprogramms
- Die Weiterarbeit am Strategieprojekt "Integrales Standortmanagement Oberland-Ost" blieb noch sistiert.

Das Treffen der Mitglieder der Geschäftsleitungen der drei Regionalkonferenzen Oberland-Ost, Bern-Mittelland und Emmental erfolgte im 2022 auf Einladung durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland und fand in der Hauptstadt statt.

2. Über die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle stellt die operativen Tätigkeiten der Regionalkonferenz sicher. Seit Dezember 2022 weist sie neu einen Personalbestand von 6 Mitarbeitenden auf. Insgesamt bestehen 4,3 Vollzeitstellen (Stand Dezember 2022).

Die Geschäftsstelle und die Energieberatungsstelle befinden sich in Interlaken, das Büro der Landschaftsbeauftragten ist in Iseltwald.

Die Geschäftsstelle deckt folgende Fachbereiche ab:

- Management/Geschäftsführung
- Administration und Finanzen
- Verkehr & Siedlung (ÖV und V+S)
- Landschaft
- Abbau, Deponie, Transport ADT
- Energie inkl. Energieberatungsstelle
- Regionale Kulturförderung
- Regionalentwicklung inkl. Umsetzung NRP und Klimaprojekt-Coaching

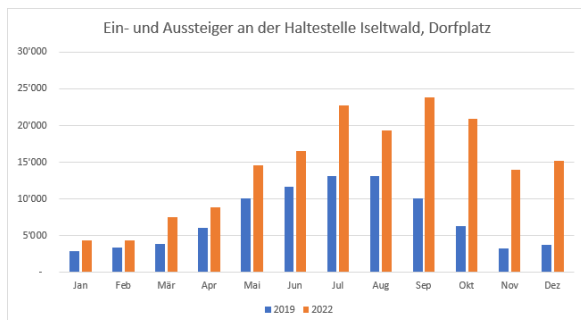
Die einzelnen Bereiche haben im Berichtsjahr zu folgendem Aufwand geführt:

- Geschäftsführung, Kommunikation, NRP ¹	
Admin./Finanzen (inkl. Ferien)	3'725 Std.
- Netzwerkarbeit u. Weiterbildung, NRP ¹	287 Std.
- Grundlagen, ext. Begleitgruppen, NRP ¹	339 Std.
- ÖV, Verkehr & Siedlung	911 Std.
- Landschaft	489 Std.
- Abbau, Deponie, Transport	100 Std.
- Energie	641 Std.
- Energieberatung	840 Std.
- Kulturförderung (Umsetzung)	106 Std.
- Regionalentwicklung, NRP ¹	630 Std.
Total Jahresarbeitsleistung	8'067 Std.
(NRP ¹ : bereichsübergreifend)	

3. Aus den Kommissionen und Fachbereichen

3.1. Öffentlicher Verkehr

Im Jahr 2022 machte eine Linie im Perimeter der Regionalkonferenz sogar auf nationaler Ebene Schlagzeilen. Einer der Schauplätze der koreanischen Netflix Serie «**Crash Landing on You**» war ein Bootsanlegesteg in **Iseltwald**, welcher seither sehr intensiv besucht wird. Dies wirkte sich auch massiv auf die **Buslinie 103** aus und das Angebot musste sehr kurzfristig ausgebaut werden. Ein grosser Dank an dieser Stelle auch an Postauto, welche das noch immer anhaltende Problem lösungsorientiert angeht und dabei auch die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung ernst nimmt.



Die Ein- und Aussteigerstatistik für die Haltestelle Iseltwald zeigt die markante Zunahme deutlich auf. Im November und im Dezember 2022 wurde im Vergleich mit dem bisher stärksten «ÖV-Jahr 2019» sogar die damaligen Spitzenmonate Juli und August übertroffen.

Ansonsten ist auf dem Postauto-Netz eine deutliche Erholung der Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr 2021 sichtbar. 2022 lag die Nachfrage aber noch immer rund 11% tiefer als im Jahr 2019. Eine Ausnahme war die Beatenberg-Linie, die aufgrund des Angebotsausbaus zum Halbstundentakt am Nachmittag sogar leicht zulegen konnte im Vergleich zum 2019.

Nach dem das 2020 gestartete Eisenbahnrechtliche Plangenehmigungsverfahren für die **BOB Haltestelle Matten b.I.** im September 2022 endlich genehmigt werden konnte – die Verzögerungen entstanden hauptsächlich aufgrund von Einsprachen – wurde der Baustart innert kürzester Zeit in die Wege geleitet. Nun soll die **Eröffnung im Dezember 2023** erfolgen.

Ende 2021 wurde das **MOONLINER-Angebot** in das Grundangebot des ÖV überführt. 2022 war somit das erste Jahr, in welchem die Mitfinanzierung nicht

mehr über die Regionalkonferenz lief. Mit der Überführung in das Grundangebot hat sich auch der Ticketverkauf verändert. Neu sind auch die Tarife auf den Nachtlinien identisch wie die Tagespreise und GA, Halbtax etc. sind auch gültig. Daher fällt der Verkauf der separaten Tickets weg und damit auch die Vergleichbarkeit der Fahrgastzahlen mit den letzten Jahren. Generell kann aber festgehalten werden, dass sich die Zahlen wieder auf ähnlichem oder sogar leicht höherem Niveau als vor Corona eingependelt haben. Mit der Verlängerung der Linie M42 konnte zudem sogar ein kleiner Angebotsausbau erreicht werden. Die Gemeinde Innertkirchen trägt für die ersten drei Jahre einen Teil der Kosten.



Innertkirchen wird seit Dezember 2022 mit der Moonlinerline M42 erschlossen.

Mit der Übernahme der MIB durch die Zentralbahn wurden auch zu diesem Abschnitt erste Langfristüberlegungen angestellt. Letztendlich wurde aber entschieden, das heutige Angebot beizubehalten bis definitiv feststeht, ob die Grimselbahn realisiert wird oder nicht.

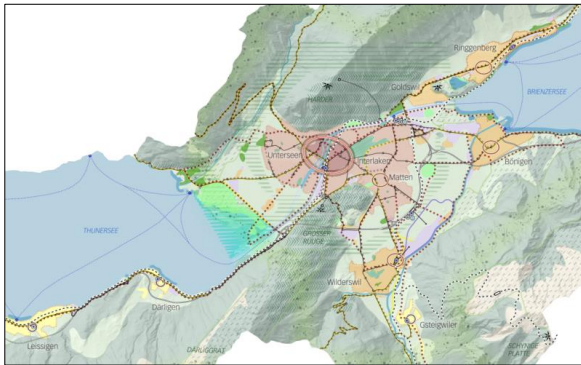
Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2023 angehen:

- Umsetzung des kantonalen Angebotsbeschlusses
- Laufende Optimierungen des Fahrplans
- Vorarbeiten für das nächste regionale Angebotskonzept

3.2. Verkehr und Siedlung (V&S)

Im Rahmen der Vorarbeiten für ein **Aggloprogramm der 5. Generation** wurde in der ersten Hälfte des Jahres ein Zielbild 2040 mit entsprechenden Handlungsstrategien erarbeitet. Massgeblich an der Erarbeitung beteiligt war die Begleitgruppe, in welcher verschiedenste Stakeholder vertreten waren. Ebenfalls flossen Inputs der Arbeitsgruppe ein, in welcher sich neben den Gemeindevertretern auch die Vertreter der kantonalen Fachstellen einbringen konnten. Das erarbeitete Zielbild mit den ersten Handlungsstrategien führte zur Entscheidung der beteiligten Gemeinden und der Regionalkonferenz, ein Agglomerationsprogramm der 5. Generation zu erarbeiten.



Entwurf Zukunftsbild Agglo Interlaken

Diese Erarbeitung wird sicher eines der zentralen Themen im Jahr 2023 sein.

Mountainbike war auch 2022 ein Thema. Die unter der Leitung von TOI und JRT erarbeitete und von der Regionalkonferenz begleitete Masterplanung konnte abgeschlossen werden. Als nächster Schritt wurde beschlossen, über ein NRP-Projekt eine Koordinationsstelle MTB zu initiieren. Trägerschaft dieser Koordinationsstelle sind neben der RKO auch TOI und JRT. Die erforderlichen Beschlüsse konnten bereits 2022 gefällt werden. Sobald die Zusage zum NRP-Antrag seitens der kantonalen Standortförderung vorliegt, kann mit der Aufnahme der Tätigkeit gestartet werden.



Mountainbiker unterwegs auf der Kleinen Scheidegg

Auf kantonalen Ebene fand auch die erste Lesung des Strassengesetzes statt. Auch hier darf erwartet werden, dass die Thematik Mountainbike zukünftig auch im Kanton Bern in angemessener Form berücksichtigt wird.

Das **Parkleitsystem Lüttschinentäler** konnte im Dezember 2022 in Betrieb genommen werden. Somit ist für die MIV-Teilnehmer bereits in Wilderswil ersichtlich, wie sich die Parksituation in den Tälern präsentiert. Mit der Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Matten b.l. wird ab Ende 2023 dann auch eine attraktive Alternative zur Fahrt im eigenen Auto nach Lauterbrunnen und Grindelwald in Betrieb genommen werden. Ebenfalls können in der Zwischenzeit bereits Erfahrungswerte gesammelt werden, so dass auch die Prognosen bis im Dezember 2023 funktionieren sollten (Anzeige in Wilderswil so, wie es sein wird, wenn der Strassenverkehrsteilnehmer in Grindelwald oder Lauterbrunnen ist).

Bei der Thematik der Holzlagerplätze zeigten die Erfahrungen aus den letzten Jahren, dass auch ein grosses Bedürfnis für gedeckte Holzschneitzellager besteht. Dementsprechend soll die **RUeO Holzlagerplätze Oberland-Ost** diese Thematik auch noch aufnehmen. Dazu wurden für die Standorte Birmse Unterseen und Tanklager Zweilütschinen (Gemeindegebiet Wilderswil) Vorprojekte für Schnitzhallen ausgearbeitet. Für den Standort Tanklager mussten zudem umfassende Naturgefahrenabklärungen vorgenommen werden.

In der RUeO sollen die Holzlagerplätze von regionaler Bedeutung aufgenommen werden. Einerseits geht es darum, die Holzlagerplätze für die Sicherstellung der Holzlieferungen an die Fernwärmeheizwerke zu sichern, andererseits sollen auch Nasslagerplätze als Notmassnahme bei ausserordentlichen Sturmereignissen gesichert werden.

Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2023 angehen:

- Weiterentwicklung SAZ / ESP Flugplatz
- Vorprüfung Regionale UeO Holzlagerplätze
- Erarbeitung AP5 / RGSK 25
- Einführen Koordinationsstelle MTB

3.3. Landschaft

Die **Kommission Landschaft** der RKOÖ bearbeitete 2022 in nur einer einzigen Sitzung im Frühjahr die anstehenden Geschäfte. Die Herbstsitzung konnte mangels Ressourcen nicht durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr wurden aus dem **regionalen Landschaftsfonds** keine neuen Landschaftspflegeprojekte finanziell unterstützt.

Die Arbeitshilfen zu den Trockenmauersanierungen und zu den Alpbewirtschaftungsplänen wurden aktualisiert und präzisiert.

Beiträge an **Heutransporte mit Helikopter** konnten im 2022 für 67 Bewirtschaftungseinheiten ausbezahlt werden. Damit wird das Mähen von steilen Heuwiesen mit wertvoller Vegetation aber ohne Zufahrt unterstützt und langfristig sichergestellt. Insgesamt konnten 10'880 Franken aus dem Landschaftsfonds gesprochen werden.

Aus dem regionalen Landschaftsfonds werden unter anderem auch Beiträge an **Kurse** ausgerichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Inforama Oeschberg wurde Ende Februar 2022 erneut ein **Baumschnittkurs zur Pflege von Hochstammfeldobstbäumen** durchgeführt und aus dem Landschaftsfonds finanziert. Von diesem Baumschnittkurs profitierten insgesamt 18 Teilnehmende.



Der korrekte Schnitt von Hochstammfeldobstbäumen wurde gemeinsam erlernt (Baumschnittkurs vom Februar 2022).

Bereits zum 18. Mal wurde der Wettbewerb zur Auszeichnung von besonders wertvollen Kulturlandschaften durchgeführt. Beim **regionalen Kulturlandschaftspreis** Kandidaturen der Kategorie Alpen und der Kategorie Landwirtschaftliche Nutzflächen angemeldet und durch die Jury beurteilt. Diese kürte zudem eine Kandidatur mit einem **Spezialpreis für eine besondere Leistung**. Die Gewinner des Kultur-

landschaftspreis 2022 werden im Frühjahr 2023 bekannt gegeben.

Die Preisträgerflächen werden ausführlich unter www.kulturlandschaftspreis.ch (Gewinner 2022) vorgestellt.

Dort finden sich ebenfalls weitere Informationen zum regionalen Kulturlandschaftspreis und zu den bisherigen ausgezeichneten Flächen.

Bereits zum 2. Mal wurde an der Interlakner Gewerbeausstellung IGA ein Kulturlandschaftspreis-Stand eingerichtet. Die Besuchenden konnten sich zum Thema Kulturlandschaft informieren und gleichzeitig von ehemaligen Preisträgerbetrieben Produkte erwerben.



Gewinner des Kulturlandschaftspreis am IGA-Stand 2022.

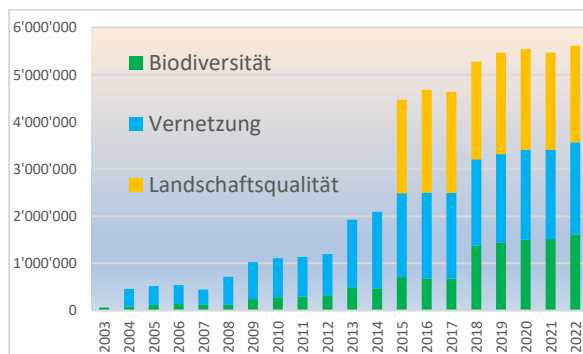
Die Regionalkonferenz hat sich mit dem Kulturlandschaftspreis beim international ausgeschriebenen Wettbewerb **Green Infrastructure goes business award** (Grüne Infrastruktur als Geschäftsmodell) beworben. Trägerschaft ist die Europäische Strategie für den Alpenraum (EUSALP). Unser Kulturlandschaftspreis wurde mit einer "Special Recognition" ausgezeichnet. Die Projektleiterin Claudia Schatzmann konnte den Kulturlandschaftspreis anlässlich der Preisübergabe in Bozen (IT) persönlich präsentieren.



Gewinner und Jury an der Preisübergabe des Green Business Award 2022 in Bozen, Italien.

Mit Autor und Wanderprofi Andreas Staeger, Brienz, wurde im 2021 das Projekt mit den Wandervorschlägen zu den Kulturlandschaftspreisträgerflächen abgeschlossen. Die 30 Wandervorschläge zu Gewinnerflächen sind unter www.kulturlandschaftspreis.ch und auf den Internetportalen der beiden Tourismusorganisationen Jungfrau Region Tourismus und Tourismusorganisation Interlaken für alle Gäste zugänglich aufgeschaltet. Im 2022 erhielt Andreas Staeger seitens eines Verlags das Angebot, diese **Wandervorschläge auch in Buchform** erscheinen zu lassen. Für die Regionalkonferenz entstand dadurch kein Mehraufwand.

Die beiden kantonalen **Projekte "Ökologische Vernetzung" und "Landschaftsqualität"** werden im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton seit 2017 durch die Regionalkonferenz in der Region Oberland-Ost umgesetzt. Das Umsetzungskonzept Ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität 2017-2024 regelt die Aufgaben und Abläufe. Damit können Massnahmen zur Erhaltung der hohen **Qualität unserer Landschaft** finanziell unterstützt werden. Über diese beiden Instrumente und mit der Direktzahlungsverordnung (DZV) des Bundes konnten wiederum zusätzliche Beiträge für **Biodiversität, Vernetzung** und für **Landschaftsqualität** ausgelöst werden.



Erfreuliche hohe und stabile Biodiversitätsbeiträge für Qualität und Vernetzung und seit 2015 auch für Landschaftsqualität.

Insgesamt fliessen dank der intensiven Information und Beratung der Landwirte und Landwirtinnen so 5.61 Mio. Fr. zusätzlich in die Region (Vorjahr 5.46 Mio. Franken).

Die regionale Umsetzung der beiden kantonalen Projekte zahlt sich somit bestens aus.

Die **Informationsveranstaltungen** für Landwirte konnten wegen den Covid-19-Vorgaben erst im März

durchgeführt werden. Trotzdem haben 259 Landwirte und Landwirtinnen diese Infoanlässe besucht und sich über die Möglichkeiten zur Betriebsoptimierung orientieren lassen. Gleichzeitig konnten sie sich auch fachlich zum Thema Herdenschutz informieren.

Die letzten ausstehenden **obligatorischen Beratungen zu Biodiversität, Vernetzung und Landschaftsqualität** konnten Ende Jahr durchgeführt werden. Damit sind nun in der Leistungsvertragsperiode mit dem Kanton sämtliche Gruppenberatungen in der Region Oberland-Ost erfolgt und alle 486 landwirtschaftlichen Betriebe beraten worden.

Das Hauptziel, die Optimierung von ökologischen Ausgleichsflächen und deren Vernetzung und der Förderung der Landschaftsqualität konnte weitgehend gut erreicht werden.

Die Landschaftsberaterin hat im März an einem Workshop "Kontrolle und Bekämpfung invasiver gebietsfremder Pflanzen in Biotopinventaren" teilgenommen. Invasive Neophyten sind aber nicht nur in Biotopinventaren ein Problem, sondern oftmals auch in (extensiv genutzten) Landwirtschaftsflächen.

Die Arbeitsgruppe Neophyten traf sich im Mai 2022. Das geplante Fokusjahr Neophyten konnte dann aber aus Ressourcengründen leider nicht gestartet werden. Die Umsetzung der regionalen Strategie zur **Bekämpfung von invasiven Neophyten** soll aber weiter vorangetrieben werden.

Ausblick

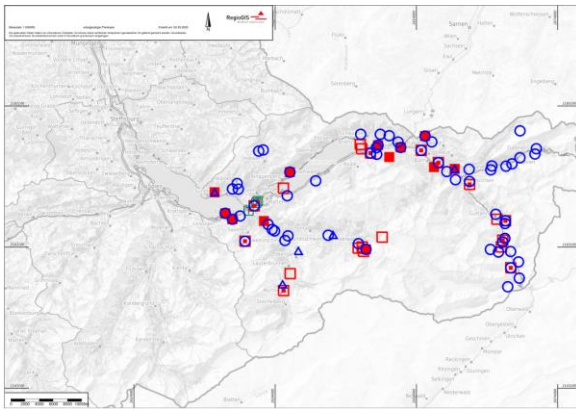
Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission Landschaft im Jahr 2023 angehen:

- Umsetzung des kantonalen Vernetzungsprojekts Oberland-Ost 2017+ als regionale Trägerschaft
- Umsetzung des kantonalen Landschaftsqualitätsprojektes als regionale Trägerschaft
- Umsetzung von Massnahmen aus dem regionalen Landschaftsentwicklungskonzepts R-LEK
- 19. Verleihung des Kulturlandschaftspreises 2023
- Unterstützung von Landschaftspflegeprojekten aus dem regionalen Landschaftsfonds
- Umsetzung der Strategie zur Bekämpfung von invasiven Neophyten: Start Fokusjahre Neophytenbekämpfung 2023 - 2025
- Vorbereitung 20-Jahr-Jubiläum Kulturlandschaftspreis 2024
- Weiterentwicklung Kulturlandschaftspreis ab 2024

3.4. Abbau, Deponie, Transport (ADT)

Nach der Genehmigung des gesamtrevidierten Teilrichtplans Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost (TRPADT.OO) im November 2021 fiel kaum **Kommissionsarbeit im Jahr 2022** an. Die Genehmigung der Schlussabrechnung über die Richtplanrevision erfolgte im Zirkularbeschluss. Die Kommissionsmitglieder haben gemeinsam mit Mitgliedern der Energiekommission an einer Exkursion zur Baustelle des Kleinwasserkraftwerks Sousbach in Lauterbrunnen teilnehmen können und einen eindrücklichen Einblick in die baulichen und logistischen Herausforderungen einer solchen materialintensiven Baustelle erhalten.

Der **Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost** (TRPADT.OO) ist im [RegioGIS](#) aufgeschaltet.



Im RegioGIS sind alle Standorte des Teilrichtplans Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost dargestellt.

Das **Projekt "Regionale Überbauungsordnung Geschiebelagerplätze Oberland-Ost"** (RUeO GLP.OO)

konnte nach Genehmigung des TRPADT.OO endlich gestartet werden. Mit dieser Planungsgrundlage soll ein wichtiger Beitrag an die "Entsorgung" von nicht weiter verwertbarem Geschiebematerial aus Naturereignissen geschaffen werden. Das Projekt basiert auf der im TRPADT.OO festgesetzten Koordinationsmassnahme 002. In der ersten Projektphase wurde die Disposition der RUeO erarbeitet. Das Instrument der Regionalen Überbauungsordnung steht nur Regionalen Konferenzen zur Verfügung. Erste Erfahrungen aus der RUeO Holzlagerplätze, welche parallel bearbeitet wird, konnten beigezogen werden. Trotzdem handelt es sich um ein Pilotprojekt. Die Grundlagenarbeiten beinhalten auch die ersten Vorabklärungen mit den kantonalen Fachstellen, damit die Vorgaben für die Standortwahl und die Unterlagen zur Standorteingabe klar sind.

Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2023 angehen:

- Umsetzung des Teilrichtplans ADT
- Begleitung und Koordination von regionalen Abbau- und Deponievorhaben
- Controlling des Richtplans ADT, Sicherstellung der jährlichen Mengenstatistik für Abbau, Deponie und Geschiebesammler
- Projektarbeit "RUeO GLP.OO"
Phase 2: Standorteingabe
- Förderung von Recyclingmaterial

3.5. Energie und Energieberatung

Die **Kommission Energie** behandelte ihre Geschäfte im Bereich Energie und regionale Energieberatung anlässlich von zwei Sitzungen. Die Kommissionsmitglieder haben zudem auch am Energie-Apéro in Meiringen teilgenommen, welcher nach zweijähriger Unterbruch wieder stattfinden konnte. Auch wurde eine Exkursion zur Baustelle des Kleinwasserkraftwerks Sousbach in Lauterbrunnen zusammen mit der Kommission ADT organisiert. Dies erlaubte einen eindrücklichen Einblick in die baulichen Herausforderungen einer solchen Energieproduktionsanlage.

Im Vordergrund der Kommissionsarbeit standen das **Controlling über den regionalen Teilrichtplan Energie (TRPE.OO)**. Dabei wurde auch die seitens des

Energieberaters vorgeschlagene Vorgehensweise zur Teilrevision des TRPE.OO gutgeheissen und dieser Prozess eingeleitet. Der TRPE.OO ist über die regionale GIS-Plattform <http://map.regiogis-beo.ch> und über die Internetseite www.oberland-ost.ch zugänglich.

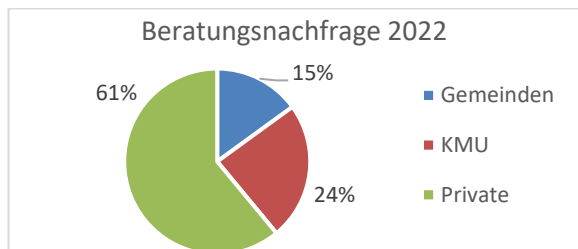
Das **Kommunikationskonzept der Energieberatungsstelle** konnte im 2022 weitgehend umgesetzt werden. Der Energieberater hat an vier Stockwerkeigentümerversammlungen teilnehmen können und das Angebot der Energieberatung Oberland-Ost vorgestellt.

Die **regionale Energieberatung** ist eine von mehreren obligatorischen Aufgaben der Regionalkonferenz

Oberland-Ost. Sie wird insbesondere von Hauseigentümern, welche vor einer Gebäudesanierung stehen oder die Heizung ersetzen müssen, als erstes niederschwelliges Angebot genutzt. Themen wie Gesetz/Verordnung, Förderbeiträge, Heizung und Warmwasser sowie Solaranlagen stehen unverändert im Fokus. Mit insgesamt 703 Beratungskontakten durch die Energieberatungsstelle wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Dies sind 14% mehr Beratungen als im Vorjahr.

Die Beratungsanfragen von Privaten haben mit einer Steigerung von 20% erneut am stärksten zugenommen. Vermehrt wurden wieder Beratungen vor Ort durchgeführt. Auch bei den Unternehmungen (+10%) und den Gemeinden (+5%) haben die Beratungen nochmals zugelegt.

Ein Grund für diese Zunahme liegt sicher auch in der vermehrten Präsenz des Energieberaters bei den Gemeinden. Im 2022 wurde jeweils am letzten Freitag im Monat ein Beratungsangebot in Beatenberg (Januar - Juni) und in Lauterbrunnen (August - Dezember) ermöglicht und rege benutzt.

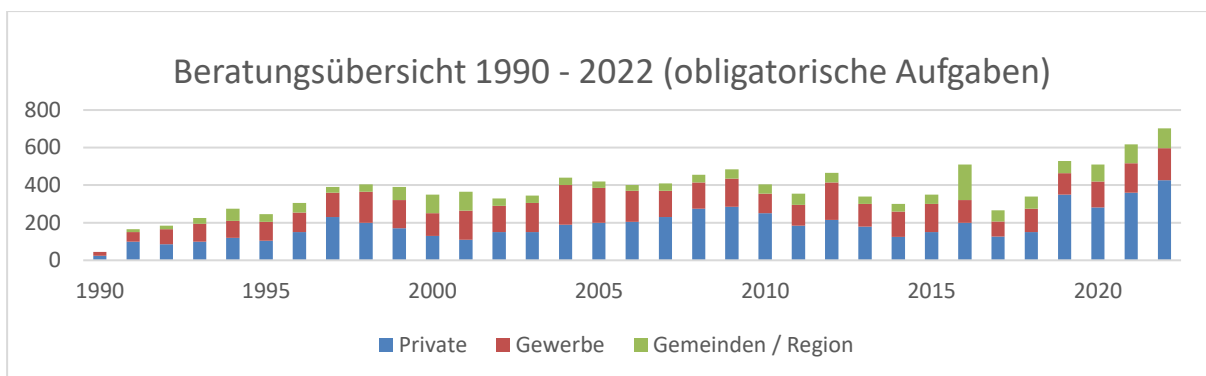


Das Angebot der Energieberatungsstelle jeweils am Freitagvormittag in Meiringen wurde weiterhin sehr gut wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Energieberatungsstelle Thun/Oberland West wird in bewährter weitergeführt. Der gemeinsame Weiterbildungskurs für Energiebedarfsnachweisverfasser konnte im November endlich wieder durchgeführt werden.

Die Regionsgemeinden wurden mit zwei Beiträgen in Form von einfachen Flyern bedient, welche sie auch für ihre lokalen Gemeindeblätter verwenden konnten:

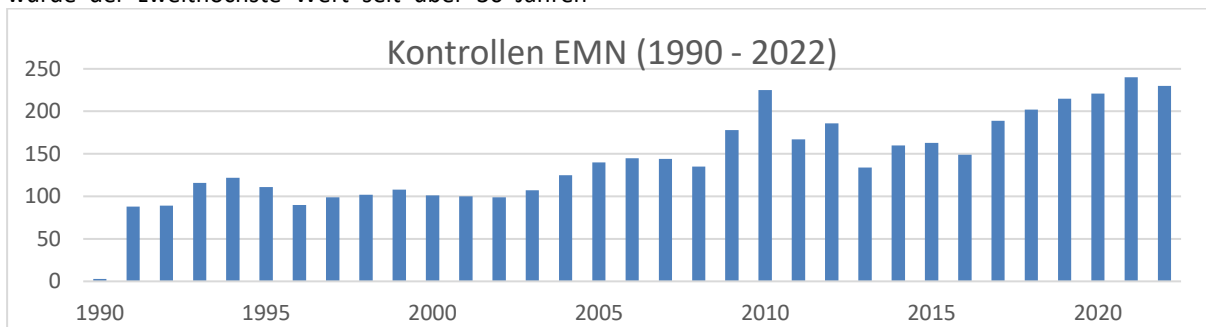
- Heizen mit Wärmepumpe
- Noch ganz dicht



Entwicklung der Energieberatungstätigkeit seit 1990. Im Jahr 2016 sind infolge Umstellung des Erhebungstools zum Teil Doppelerfassungen enthalten (359 tatsächliche Beratungskontakte).

Auch die **Kontrollen der energietechnischen Massnahmenachweise** sind auf einem hohen Level stabil geblieben. Mit 230 EMN-Kontrollen (Vorjahr 240) wurde der zweithöchste Wert seit über 30 Jahren

erreicht. Die Eingabe der Energiemassnahmenachweise über das digitale Portal eBau haben zu deutlich weniger Papierpost geführt.



Entwicklung der durchgeführten Kontrollen von Energietechnischen Massnahmenachweisen (EMN) seit 1990.

Das **Pellets-Logistik-Konzept Lauterbrunnen** wurde weiter bearbeitet. Mit den beteiligten Partnern entlang der Logistikkette konnten realisierbare Massnahmen zur Versorgung der Dörfer Wengen, Mürren und Gimmelwald, welche nicht direkt ans Strassenetz angebunden sind, mit Pellets aufgezeigt werden kann. Damit kann eine CO₂-neutrale Alternative zu den zahlreichen noch vorhandenen Öl- und Elektroheizungen ermöglicht werden.



Wie die Dörfer Wengen, Mürren und Gimmelwald künftig mit Holzpellets versorgt werden können, wird im Pellets-Logistik-Konzept Lauterbrunnen aktuell untersucht.

Ein neues Forschungsprojekt untersucht den Pellets-transport mittels Rohrsystem über grössere Höhen. Diese Variante fliesst nicht mehr in das Konzept ein. Aktuell prüft die Gemeinde Lauterbrunnen auch noch die Möglichkeit, Wengen direkt mit Fernwärme von Lauterbrunnen aus zu beliefern. Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie liegen noch nicht vor.

3.6. Regionale Kulturförderung

Die Förderung von Kulturinstitutionen ist in der kantonalen Kulturgesetzgebung geregelt und den Regionalkonferenzen als obligatorische Aufgabe übertragen.

Gemeinsam mit den Regionsgemeinden wurde der **Prozess für die Kulturleistungsvertragsperiode 2025-2028 eingeleitet**. Auch die bisher bereits unterstützten Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung wurden in die Abklärungen einbezogen. Es sollen keine neuen Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung zusätzlich unterstützt werden. Mit den bisher unterstützten Institutionen müssen nun die Verhandlungen weitergeführt werden.

Die **jährlichen Reportinggespräche mit den Kulturinstitutionen** wurden wiederum durch die Geschäftsstelle koordiniert. Die vereinbarten Leistungen und Kulturangebote konnten auch im Reporting-Jahr 2021 wegen den Covid-19-Auflagen leider nicht alle erbracht werden. Sämtliche Kulturinstitutionen haben aber ihr Programm nach Möglichkeit umgesetzt. Im Laufe des Jahres 2022 "normalisierten" sich die Verhältnisse wieder. Allerdings waren viele Kulturveranstaltungen immer noch von weniger Gästen besucht als vor der Corona-Pandemie.

Der regionale Energieberater begleitet dieses Projekt unter der Koordination der Gemeinde Lauterbrunnen weiterhin sehr eng.

Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission Energie im Jahr 2022 angehen:

- Weiterentwicklung und Sicherstellung des Betriebs der regionalen Energieberatungsstelle.
- Prüfen von weiteren externen Stationierungen der Energieberatungsstelle an fix definierten Tagen in den Zentrums- und Grindelwaldgemeinden Brienz und Grindelwald.
- Gemeindebesuche in allen Regionsgemeinden.
- Sicherstellung der EMN-Kontrollen; evtl. Begleitung bei Baukontrollen.
- Weitere Umsetzung des regionalen Teilrichtplans Energie, insbesondere Massnahme M75 Information und Kommunikation und Massnahme M77 Regionales Monitoring/Controlling.
- Aktualisierung des Teilrichtplans Energie.
- Abschluss des Projekts Pellets-Logistik-Konzept Lauterbrunnen.
- Begleitung des Projekts CO₂-neutrale Tourismusregion Oberland-Ost.
- Begleitung des Projekts Klimametrik des Kantons Bern.



Kurator Heinz Häsler erläutert den Teilnehmenden des Gemeindepräsidienforums spannende Details zur Sonderausstellung "Fussball ißt unser Leben".

Ausblick

- Fortführung Reportinggespräche
- Inkasso der Regionsbeiträge und Auszahlung an die Kulturinstitutionen
- Unterstützung Regionalbibliothek bei Standort-suche
- Verhandlungen führen für Leistungsvertragsperiode ab 2025
- Aktualisierung Kulturförderstrategie

3.7. Weitere Aufgaben und Projekte

RegioGIS Berner Oberland

Die gemeinsam mit anderen Planungsregionen im Berner Oberland geführte Plattform "**RegioGIS Berner Oberland**" ermöglicht sowohl der Region Oberland-Ost wie auch allen Regionsgemeinden, Raumdaten und Pläne öffentlich oder beschränkt zugänglich zu machen. Dies vereinfacht die räumliche Koordination über die unterschiedlichen Planungsebenen, insbesondere da auch kantonale Daten einbezogen werden können. Zusätzlich zu den bereits aufgeschalteten Bauzonenplänen können die Gemeinden auch weitere kommunale Daten aufschalten lassen.

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist weiterhin Beratungs- und Koordinationsstelle.



Mit der Einfachen Gesellschaft RegioGIS wird der Betrieb auch in Zukunft sichergestellt. Für die operative Umsetzung bleibt die beodat GmbH zuständig.

Zugang zur GIS-Plattform: <http://map.regiogis-beo.ch>

Ausblick

- Laufend weiterer Ausbau der Plattform RegioGIS mit regionalen Daten
- Motivation der Regionsgemeinden, RegioGIS auch für kommunale Daten zu nutzen

Projekt REMP.OO (Regionaler Ersatzmassnahmenpool Oberland-Ost)

Das technische Instrument in Form eines Datenbank-Tools wurde mangels genügend "Angeboten" und "Nachfragen" kaum genutzt und deshalb wieder eingestellt. Auch wenn nach wie vor ein Nutzen aus

einem REMP erwartet wird, scheint vorerst die Zeit noch nicht reif genug für dieses Instrument.

Ausblick

- Auswertung der bisherigen Umsetzung
- Evaluation von Optimierungen
- Prüfen des weiteren Vorgehens.

Projekt Klimaadaptionsstrategie Grimselgebiet

Ergebnisse und Projektstand sind unter www.oberland-ost.ch (Aufgaben – Regionalentwicklung – Klimaadaptionsstrategie Grimselgebiet 2016) einsehbar.

Die Gemeinden Guttannen und Innertkirchen starten mit der Umsetzung der Massnahme M3 zur Verbes-

serung des Daten- und Informationsaustauschs zu Naturgefahren.

Ausblick

- Sicherstellung der Umsetzung und des Controllings
- Prozessunterstützung zu M3
- Anschub von weiteren Massnahmen.

4. Regionalentwicklung

4.1. Neue Regionalpolitik NRP

Die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik NRP bleibt fixes Traktandum an den Geschäftsleitungssitzungen. Die Gesuche um **Beiträge oder Darlehen** werden nach den Kriterien der NRP und der **regionalen Entwicklungsstrategie 2019** beurteilt. Diese bildet ebenfalls die Basis für Stellungnahmen zu diversen regionalpolitischen Entwicklungen. Verschiedene Themen werden auch im Rahmen der Gemeindepräsidienforen vorgestellt und diskutiert.

Im 2022 konnten drei **Gemeindepräsidienforen** durchgeführt werden. Schwerpunktthemen an den GP-Foren waren:

- Stromversorgung – künftige Entwicklung und Herausforderungen in der Schweiz und die Bedeutung der Wasserkraft (Werner Luginbühl, El-Com)
- CO2-neutrale Tourismusregion (Projektleiterin Dr. Stephanie Moser, UniBE CDE)
- Zukunft der Salzbatterie aus Meiringen (Cord Dustmann, Battery Consult AG; Max Ursin, Innov-Energy GmbH)
- Special Olympic Switzerland – Vorbereitung der National Winter Games 2024 Haslital -Brienz (Gerhard Fischer, CO-Präsident OK)

Die Kontaktpflege zu regionalen Akteuren gilt als zentrale Aufgabe der Regionalentwicklung. Diese erhalten im Rahmen von Gemeindepräsidienforen weiterhin eine Plattform, Anliegen direkt an die Ge-

4.2. NRP-Beitragsgesuche

Finanzielle Unterstützung gemäss Gesetz über die neue Regionalpolitik NRP kann an Regionalentwicklungsprojekte und primär an touristische Infrastrukturvorhaben ermöglicht werden:

- ✓ Beiträge an Entwicklungsprojekte
- ✓ Darlehen an Investitionsvorhaben

Weiterhin nicht unterstützt werden sogenannte Basisinfrastrukturvorhaben von Gemeinden.

Die Vorhaben werden mit Fördermitteln von Bund und Kanton unterstützt. Dabei müssen die Projekte der neuen regionalen Entwicklungsstrategie 2019 und dem Förderprogramm 2020-23 der Region Oberland-Ost entsprechen. Sie müssen zudem mindestens

meindepräsidenten und –präsidentinnen vorzubringen.

Zwei weitere Themen zur Regionalentwicklung haben im 2022 die Gemeinden und die Region beschäftigt:

- Zukunft der Organisation der Bauverwaltungen der 28 Regionsgemeinden
- Start des Prozesses zur Kulturförderung in der neuen Leistungsvertragsperiode 2025-2028.

Die alle vier Jahre anstehende **Überarbeitung der regionalen Entwicklungsstrategie** und des **NRP-Förderprogramms** wurde im 2022 gestartet. Mit externer Unterstützung durch Claudia Bommer vom Büro IC Infraconsult Bern wurde mit der Geschäftsleitung im Rahmen von Workshops die Vision, Ziele und Stossrichtungen aktualisiert. Die strategischen Entwicklungsgrundsätze sind den neuen Schwerpunkten zugeordnet worden. Insgesamt ist die neue Integrale Entwicklungsstrategie entschlackt worden. Zur inhaltlichen Aktualisierung des NRP-Förderprogramms wurde ein Akteurs-Workshop mit lokalen Akteuren der regionalen Entwicklung durchgeführt. Dabei konnten nebst wertvoller Netzwerkarbeit zahlreiche neue Projektideen entwickelt werden, welche Eingang finden ins neue Förderprogramm.

Das eigene **Projekt "Zukunft Regionalmanagement und Standortmarketing Oberland-Ost"** blieb wegen Kapazitätsgründen sistiert.

einem Förderschwerpunkt sowie einem Förderinhalt zugeordnet werden können.

Über das Programm 'NRP-Pilotmassnahmen für das Berggebiet' konnte ein weiteres kleines Infrastrukturprojekt (Themenweg) mit Beiträgen äfp unterstützt werden.

Förderschwerpunkte 2020-2023:

- (1) Tourismus
- (2) Industrielle Wertschöpfungs-systeme / Industrie und Cleantech
- (3) Innovative regionale Angebote aus den Bereichen Sport/Freizeit/Kultur, Land-/Forstwirtschaft, Soziales/Gesundheit

Förderinhalte sind:

- a. Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen
- b. Wissens- und Technologietransfer
- c. Qualifizierung von Arbeitskräften
- d. Unternehmensübergreifende Kooperationen
- e. Wertschöpfungsketten verlängern oder Lücken schliessen
- f. Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren

Weitere Eintretensvoraussetzungen sind:

- Projekt liegt im Perimeter der Regionalpolitik
- keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes
- keine klassische einzelbetriebliche Förderung
- Unterstützung hat Charakter einer Starthilfe
- Trägerschaft erbringt eigene Leistungen im Umfang von mindestens 20% der Projektkosten.

Für eine konkrete **Projektunterstützung mit Beiträgen oder Darlehen aus der NRP** sind nach wie vor separate Gesuche über die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost einzureichen. Diese werden einzelfallweise auf die Kriterien und Anforderungen hin geprüft. Eine frühzeitige Anfrage durch die Projektträgerschaften ist notwendig, da für die Behandlung der Gesuche durch die Geschäftsstelle, die Geschäftsleitung und das Amt für Wirtschaft eine gewisse Vorlaufzeit benötigt wird. Rückwirkend können keine Beiträge gesprochen werden.

Die Geschäftsleitung hat im 2022 mehrere neue Projekte positiv beurteilt und beim Amt für Wirtschaft, Standortförderung Kanton Bern, Tourismus und Regionalentwicklung eine Unterstützung mit NRP-Geldern beantragt. Im 2022 haben 5 Projekte die definitive finanzielle Zusicherung erhalten.

Genehmigungen von Fördergesuchen im 2022 mit Beiträgen

- Entwicklung Campus Grimsel, Guttannen
- Machbarkeitsstudie Kompetenz- und Lernzentrum Pflanzenkohle, Beatenberg
- Themenpfad Menschwerdung (Via Sapiens), Energie- und Lerndorf Beatenberg
- Erneuerung Golfinfrastruktur Interlaken-Unterseen
- Entwicklung und Aufbau "Youngpreneurs Interlaken"



Erste Preisverleihung Youngpreneurs Interlaken: Das Siegerteam zusammen mit Philippe Ritschard, Gemeindepräsident Interlaken.

Abgelehnte Anfragen

Insgesamt mussten 6 Anfragen um finanzielle Unterstützung abgelehnt werden, weil sie den NRP-Kriterien oder der regionalen Entwicklungsstrategie nicht entsprochen haben:

- Spirit Bird Webapplikation
- Interlaken Station West Gateway Metaverse
- Bioladen Brienz
- Gelmerhütte Guttannen
- Transformation Kino Meiringen
- Skyspektakel Interlaken

Übersicht Förderprojekte Oberland-Ost mit zinslosen Darlehen und Beiträgen 1975 – 2022 *):

	Anzahl bewilligter Gesuche *)	Investitionsvolumen	Darlehen (bis 2007 IHG / ab 2008 NRP)			Beiträge NRP
			Bund	Kanton	total	
1975 - 2007	285	713'632'000	114'734'000	35'002'000	149'736'000	-
2008 - 2011	24	87'624'093	5'550'000	550'000	6'100'000	11'805'000
2012 - 2015	23	22'151'900	2'225'000	1'225'000	3'450'000	2'527'500
2016 - 2019	32	131'475'400	10'725'000	10'725'000	21'450'000	2'480'600
2020 - 2022	26	15'404'773	1'500'000	500'000	2'000'000	2'273'500
Total NRP	105	256'656'166	20'000'000	13'000'000	33'000'000	19'086'600
IHG+NRP	390	970'288'166	134'734'000	48'002'000	182'736'000	19'086'600

*) inkl. kantonale Projekte

4.3. Klimaprojekt-Coachin

Unter dem Arbeitstitel "CO₂-neutrale Tourismusregion Oberland-Ost" konnte 2021 mit dem Amt für Umwelt und Energie (AUE) ein Pilotprojekt bei der Wyss Academy for Nature, Bern, eingereicht und gestartet werden. Damit wurde ermöglicht, das in der Entwicklungsstrategie 2019 der Region Oberland-Ost formulierte Ziel einer CO₂-neutralen Tourismusregion aktiv anzugehen. In einer ersten Phase wurde unter Leitung der Universität Bern in der Region ein Prozess gestartet, um die Herausforderungen zu erkennen und mögliche Entwicklungspfade zu erarbeiten. Dieser Prozess erfolgte in einem partizipativen Rahmen mit Akteuren der Regionalentwicklung und mittels Bevölkerungsumfrage.

Die wichtigste Erkenntnis aus dieser ersten Phase lautete: Es braucht jemanden, der sich engagiert um die Anliegen und Initiativen zum Schutz des Klimas "kümmert" und entsprechende Aktivitäten in der Region koordiniert oder auch anschiebt.

Seit dem 1. Dezember 2022 arbeitet Alina von Allmen aus Lauterbrunnen als erste Klimaprojekt-Coachin in der Geschäftsstelle der RKO mit. Sie arbeitet dabei eng zusammen mit dem AUE, der Wyss Academy und der Universität Bern. Diese Aufgabe ist vorerst auf zwei Jahre vereinbart worden.

Aufgrund der bereits erfolgten Anfragen und Aktivitäten darf auf ein entsprechendes Bedürfnis in der Region geschlossen werden.



In Gruppenarbeiten wurden Entwicklungspfade gemeinsam erarbeitet (Bild UniBE, CDE)

Ausblick

- Fortsetzung Informations- und Vernetzungsanlässe
- Unterstützende Beratung und Koordination von Projektinitiativen
- Anschub von weiteren Initiativen und Prozessen.

4.4. Projekt: Wertschöpfungskette Wald und Holz stärken

Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) hat zusammen mit dem Verband Lignum Holz Bern über die Wyss Academy for Nature das Projekt "Wertschöpfungskette Wald und Holz stärken" gestartet. Entlang der gesamten Produktionskette von Waldholz bis zu fertig verarbeitetem Bauholz, zu Schreinerwaren oder auch zu Industrie- und Energieholz wird ein grosses Potenzial zur Steigerung der lokalen und regionalen Wertschöpfung erwartet. Mit den beiden Pilotregionen der Regionalkonferenz Oberland-Ost und der Regionalkonferenz Emmental wird nun in mehreren Teilprojekten zusammengearbeitet. Die Gemeinden der Regionalkonferenz Oberland-Ost

konnten sich mit ihren Bedürfnissen bezüglich Nutzung von Holz aus der Region oder gar aus dem eigenen Wald einbringen. Erste Erkenntnisse und Ergebnisse werden im 2023 erwartet.

Ausblick

- Konkretisierung der Bedürfnisse der Gemeinden
- Weitere Sensibilisierung der Gemeinden und Holzverarbeitungsbranchen zur Nutzung von Schweizer Holz
- Handlungsempfehlungen an Gemeinden bezüglich Nutzung von (eigenem) Holz

4.5. Regionsspezifische Entwicklungsindikatoren

Das Wichtigste in Kürze

- Die Region Oberland-Ost besteht aus 28 Gemeinden und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 1'229 km².
- Am 1. Januar 2022 zählte die Region Oberland-Ost 47'811 Einwohner und Einwohnerinnen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Einwohnerzahl um 166 Personen oder 0.35 Prozent zugenommen und erreicht damit einen neuen Höchstwert. Im kantonalen Durchschnitt wurde im 2021 ein Bevölkerungszuwachs von 0.42 Prozent registriert (Vorjahr 0.35%).
- Das reale Bruttoinlandprodukt pro Kopf betrug in der Region Oberland-Ost im Jahr 2022 66'080 CHF (inflationsbereinigt). Verglichen mit dem kantonalen BIP-Wert von 81'344 CHF erreichte das Pro-Kopf-BIP in der Region Oberland-Ost im Jahr 2022 wieder 81% (Vorjahr 76%), womit sich die Schere wieder etwas weniger stark öffnet. Vergleich Schweiz: 87'139 CHF.
- Im Jahr 2020 wurden in der Region Oberland-Ost insgesamt 28'092 Beschäftigte gezählt (Vorjahr 29'014). Die Beschäftigtenzahl ging somit wiederum zurück und liegt unter dem Wert von 2018.
- Die Arbeitslosenquote lag mit 0.8% im Jahresdurchschnitt 2022 deutlich unter dem Vorjahreswert von 2.0% und wieder deutlich unter dem kantonalen Wert von 1.7% (Vorjahr 2.4%) und klar un-

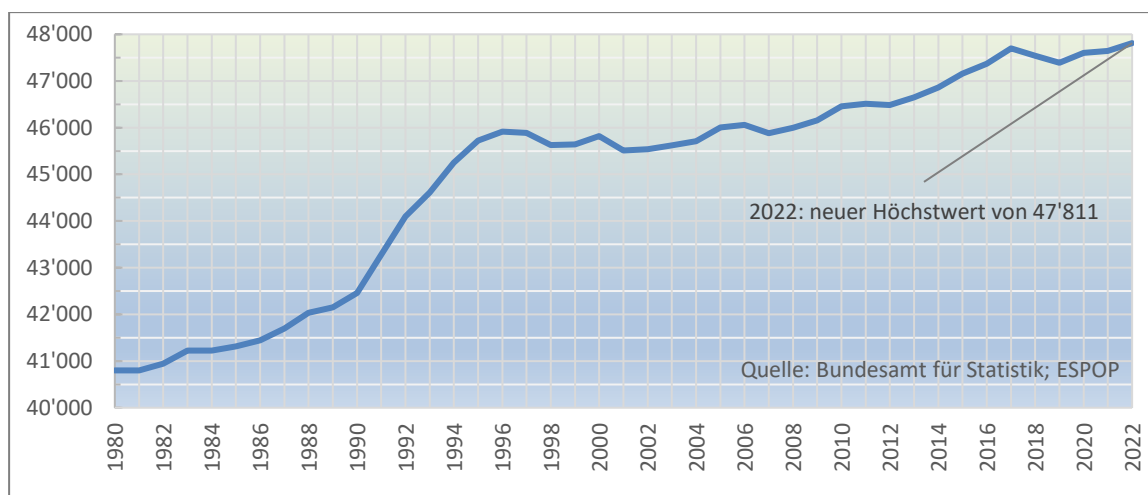
ter der schweizerischen Arbeitslosenquote von 2.2% (VJ 3.0%) [Quelle: AWI WIDA Arbeitslosenquote 09.01.2023].

- Die regionalisierte Bevölkerungsprojektion des Kantons Bern bis 2050 blieb unverändert. Für das Jahr 2050 wird für die Region Oberland-Ost ein Bevölkerungstotal von 52'186 prognostiziert (Szenario 'mittel'). Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe (20-64 Jährige) geht gemäss Szenario von aktuell etwa 28'300 auf etwa 27'600 zurück.
- Gemäss den Strukturdaten für das Gesamtverkehrsmodell des Kantons Bern (2019) ist für die Region Oberland-Ost hingegen mit einer Zunahme der Beschäftigten von 20'447 (2019) auf knapp 21'500 Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Jahr 2040 zu rechnen (Trendszenario).



Gegenüber dem Gastgewerbe mit 4'860 Beschäftigten (17.3%) als stärkstem Wirtschaftszweig in unserer Region liegt der Wirtschaftszweig des Gesundheits- und Sozialwesens mit 4'740 (16.8%) nur knapp dahinter.

Ständige Wohnbevölkerung in der Region Oberland-Ost, 1980 – 2022 (Stand am 01.01.)



5. Finanzen

5.1. Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Die detaillierte Jahresrechnung kann bei der Geschäfts-

stelle der Regionalkonferenz bezogen oder unter www.oberland-ost.ch eingesehen werden.

Übersicht Erfolgsrechnung:

	Rechnung 2022		Budget 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Verwaltung Regionalkonferenz	713'705.95	923'155.10	710'840	920'000
3 Kultur	178'752.75	170'187.00	180'000	170'000
6 Verkehr und Raumordnung	353'895.60	147'276.85	631'100	358'100
7 Energie und Umwelt	95'334.60	143'161.00	113'500	131'200
8 Volkswirtschaft	240'206.20	147'252.45	203'000	145'000
Erfolgsrechnung	1'581'895.10	1'531'032.40	1'838'440	1'724'300
Ertragsüberschuss				
Aufwandüberschuss		50'862.70		114'140
	1'581'895.10	1'581'895.10	1'838'440	1'838'440

5.2. Vermögen per 31.12.2022

Über das Vermögen gibt die Bilanz der detaillierten Jahresrechnung Auskunft. Diese kann bei der Ge-

schäftsstelle der Regionalkonferenz bezogen oder unter www.oberland-ost.cch eingesehen werden.

Übersicht Bilanz:

	Bestand 01.01.2022	Veränderung		Bestand 31.12.2022
		Zuwachs	Abgang	
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	504'281.64	2'733'816.20	2'510'593.30	727'504.54
101 Forderungen	40'568.25	26'405.95	60'338.20	6'636.00
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	236'666.30	60'809.25	236'666.30	60'809.25
Aktiven	781'516.19	2'821'031.40	2'807'597.80	794'949.79
200 Laufende Verbindlichkeiten	20'515.05	740'184.60	724'383.95	36'315.70
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00	0.00
204 Passive Rechnungsabgrenzung	8'583.95	13'969.85	8'583.95	13'969.85
205 Kurzfristige Rückstellungen	60'000.00	10'000.00	0.00	70'000.00
20 Fremdkapital	89'099.00	764'154.45	732'967.90	120'285.55
293 Vorfinanzierungen	180'166.20	33'109.75	0.00	213'275.95
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	512'250.99	18'346.52	69'209.22	461'388.29
29 Eigenkapital	692'417.19	51'456.27	69'209.22	674'664.24
Passiven	781'516.19	815'610.72	802'177.12	794'949.79

5.3. Beiträge der Regionsgemeinden 2023

Für das Jahr 2023 gelten die durch die Regionalversammlung vom 16. September 2010 beschlossenen Beiträge unverändert. Sie sind auf CHF 10.80 je Einwohner festgelegt und in Anhang 5 detailliert aufgeführt.

Die Beiträge an die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung werden bei den Regionsgemeinden eingefordert und an die beitragsberechtigten Kulturinstitutionen weitergeleitet gemäss den genehmigten Kulturleistungsverträgen 2021-2024.

6. Die Organe der Regionalkonferenz am 31.12.2022

6.1. Regionalversammlung

Gemeinde	Vertreter	Stimmkraft	Gemeinde	Vertreter	Stimmkraft
Beatenberg	Roland Noirjean	2	Lauterbrunnen	Karl Näpflin	2
Bönigen	Ulrich Michel	2	Leissigen	Letizia Müller	2
Brienz	Peter Zumbrunn	2	Lütschental	Hans Rudolf Burgener	1
Brienzwiler	Daniel Schild	1	Matten	Lisa Randazzo-Anneler	3
Därlichen	Hans Wolf	1	Meiringen	Roland Frutiger	3
Grindelwald	Beat Bucher	2	Niederried	Beat Studer	1
Gsteigwiler	Urs Stucki	1	Oberried	Andreas Oberli	1
Gündlischwand	Susanne Gertsch	1	Ringgenberg	Samuel Zurbuchen	2
Guttannen	Werner Schläppi-Maurer	1	Saxeten	Robert Seematter	1
Habkern	Christoph Häni	1	Schattenhalb	Hannes Kohler	1
Hasliberg	Arnold Schild	2	Schwanden	Heinz Egli	1
Hofstetten	Anita Abächerli	1	Unterseen	Jürgen Ritschard	3
Innertkirchen	Walter Brog	2	Wilderswil	Rolf Herren	2
Interlaken	Philippe Ritschard	3	28 Gemeinden		46
Iseltwald	Peter Rubi	1	Regionspräsident Peter Aeschimann		1
			Total Stimmkraft		47

6.2. Geschäftsleitung

Präsident	Peter Aeschimann, Matten
Vizepräsident	Werner Schläppi, Guttannen (TR6)
Finanzen	Philippe Ritschard, Interlaken (TR1)
ÖV	Beat Bucher, Grindelwald (TR3)
V + S	Jürgen Ritschard, Unterseen (TR1)
Landschaft	Werner Schläppi, Guttannen (TR6)

ADT	Urs Stucki, Gsteigwiler (TR1)
Energie	Roland Frutiger, Meiringen (TR5)
Kultur	Samuel Zurbuchen, Ringgenberg (TR1) Karl Näpflin (TR2) Peter Zumbrunn, Brienz (TR4)

Büro der Geschäftsleitung

Vorsitz	Peter Aeschimann, Regionspräsident
Mitglieder	Werner Schläppi, Vizepräsident

Philippe Ritschard, Finanzvorsteher
Stefan Schweizer, Geschäftsführer

6.3. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle Regionalkonferenz Oberland-Ost:

Geschäftsführer und Bereichsleiter ADT, Kultur, Regionalentwicklung	Stefan Schweizer	Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken 033 822 43 72
Geschäftsführer-Stellvertreter / Bereichsleiter ÖV/V+S	Mathias Boss	033 823 20 49
Administration, Finanzen	Silvia Burri	033 822 43 72
Klimaprojektcoachin	Alina von Allmen	079 938 64 69

Energieberatungsstelle Oberland-Ost

Energieberater	Roland Schneider	Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken 033 821 08 68
----------------	------------------	--

Landschaftsberatungsstelle Oberland-Ost:

Landschaftsberaterin	Claudia Schatzmann	Fuhren, 3807 Iseltwald 033 845 15 24
----------------------	--------------------	---

6.4. Kommission Öffentlicher Verkehr

Präsident	Urs Zuberbühler, Guttannen (TR6)	Patricia Mutti, Jugendparlament
Vizepräsident	Beat Bucher, Grindelwald (TR3)	Emanuel Schläppi, Grindelwald Bus AG
Mitglieder	Roger Seiler, Bönigen (TR1)	Nicolas Ludin, Zentralbahn zb
	Markus Steuri, Leissigen (TR1)	Dragan Krstic, STI Bus AG
	Peter Michel, Interlaken (TR1)	Samuel Bühler, BLS AG
	Lisa Randazzo, Matten (TR1)	Anita Grossniklaus, PostAuto AG
	Christian von Allmen, Lauterbrunnen (TR2)	Hans-Peter Huber, Schilthornbahn AG
	Ernst Stähli, Brienz (TR4)	Stefan Würigler, Jungfrau-bahnen AG
	René Kohler, Meiringen (TR5)	Jürgen Mesman, AöV
Weitere	Urs Aemmer, VCS	Mathias Boss, Bereich ÖV RKOÖ
	Stefan M. Schweizer, ÖV-Benutzer	

6.5. Kommission Verkehr + Siedlung

Präsident	Daniel Studer, Meiringen (TR5/6)	Weitere	Erich Reuteler, Tourismusdestinationen
Vizepräsident	Jürgen Ritschard, Unterseen (TR1)		Heinrich Sauter, Heimatschutz
Mitglieder	Heidi Schläppi, Wilderswil (TR1)		Interlaken-Oberhasli
	Franz Christ, Interlaken (TR1)		Peter Michel, KMU Interlaken-Oberhasli
	Letizia Müller, Leissigen (TR1)		Sandro Bolton, HIV Interlaken-Oberhasli
	René Leuthold, Lauterbrunnen (TR2)		Isabelle Menétrey, AGR
	Thomas Ruoff, Grindelwald (TR3)		Aimé Mühlemann, Jugendparlament
	Tobias Schild, Schwanden (TR4)		Mathias Boss, Bereichsleiter V+S RKOÖ
	Christian Krump, Innertkirchen (TR5/6)		

6.6. Kommission Landschaft

Präsident	Peter Brawand, Gündlischwand (TR1)	Mitglieder	Ernst Voegeli, Unterseen (TR1)
Vizepräsident	Werner Schläppi, Guttannen (TR6)		Beat Studer, Niederried (TR1)

	Peter Zwahlen, Matten (TR1) Mathias Feuz, Lauterbrunnen (TR2) Nils Buri, Grindelwald (TR3) Norbert Hildebrand, Oberried (TR4) Sandra von Bergen, Hasliberg (TR5)	Monika Neiger, Jungfrau Region Tourismus AG Thomas Michel, Waldbesitzerverband WIO Roland Feuz, Vereinigte Viehzuchtgenossenschaft Interlaken und Umgebung Wolfgang Bischoff, Fachberater, Biologe Roland Luder, Fachberater, Biologe Christina Zumbrunn, Amt für Wald Kt. Bern Isabelle Menétrey, AGR Joel Brülhart, Inforama Berner Oberland Niklaus Blatter, Jagdinspektor, LANAT Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO Claudia Schatzmann, Beauftragte Landschaft RKO
Weitere	Andreas Bachmann, Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli Adolf Kaufmann, Bauernvereinigung Grindelwald Bruno Maerten, Berner Wanderwege BeO Monika Rüegg-Gmünder, UTB Janine Perroulaz, Interlaken Tourismus	

Jury Kulturlandschaftspreis

(gemäss Gesellschaftsvertrag mit Interlaken Tourismus und Jungfrauregion Tourismus)

Mitglieder	Claudia Schatzmann, Projektleiterin Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO Janine Perroulaz, Interlaken Tourismus Monika Neiger, Jungfrau Region Tourismus AG Raphael Hadom, Jungfrau Region Tourismus AG Sandra Frutiger, Jungfrau Region Tourismus AG	Thomas Michel, Landwirtschaft Anton Wyss, Landwirtschaft Xaver Pfyl, Kunst und Kultur Wolfgang Bischoff, Fachberater, Biologe Roland Luder, Fachberater, Biologe Joel Brülhart, Inforama Berner Oberland Steffen Schweizer, Ökologe KWO
------------	---	---

6.7. Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT

Präsident	Daniel Bürki, Guttannen (TR6)	Heinz Zumbrunn, Brienz, IG AD (TR 4)
GL-Ressort	Urs Stucki, Gsteigwiler (TR1)	Dominik Ghelma, Meiringen, IG AD (TR5)
Mitglieder	Hans Wolf, Därligen (TR1) Emil von Allmen, Lauterbrunnen (TR2) Hans Peter Baumann, Grindelwald (TR3) Weitere Hans Bühler, Hofstetten (TR4) Hansrudolf Kohler, Meiringen (TR5) Peter Bütschi, Bönigen, IG AD (TR 1) Christoph Künzi, Sundlauenen, IG AD (TR1) Hans Steiner, Lauterbrunnen, IG AD (TR2) Peter Kandlbauer, Grindelwald, IG AD (TR3)	Sara Raz, Innertkirchen, IG AD (TR 6) Isabelle Menétrey, AGR Samuel Berger, AGR Michael Stämpfli, AWA Christina Zumbrunn, Amt für Wald Kt. Bern Peter Flück-Urfer, TBA/OIK1-SIOO Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO

Die Kommission ADT führt keine ständigen Arbeitsgruppen. Diese werden bei Bedarf temporär gebildet.

6.8. Kommission Energie

Präsident Werner Feuz, Unterseen (TR1)
 GL-Ressort Roland Frutiger, Meiringen (TR5/6)
 Mitglieder Andreas Michel, Bönigen (TR1)
 Helmut Perreten, Interlaken (TR1)
 Remo Zumbrunn, Ringgenberg (TR1)
 Kurt von Allmen, Mürren (TR2)
 Daniel Mathys, Grindelwald (TR3)

Mitglieder Beat Friederich, Hofstetten (TR4)
 Urs Linder, Meiringen (TR5/6)

Weitere Roland Schneider, Energieberater
 Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO

6.9. Regionale Kulturförderung

Keine Organe.

Aufgaben der regionalen Kulturförderung liegen im direkten Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle (Fachbereich Kulturförderung).

GL-Ressort Kultur Samuel Zurbuchen (TR1)

Fachbereich Kultur Stefan Schweizer, GF RKO

6.10. Regionalentwicklung

Keine Organe.

Aufgaben der Regionalentwicklung und Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) liegen im direkten Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle (Fachbereich Regionalentwicklung).

GL-Ressort Peter Aeschimann (Präs.)

Fachbereich RE/NRP Stefan Schweizer, GF RKO



Mitglieder der Kommissionen Energie sowie Abbau, Deponie und Transport lassen sich über die Grossbaustelle beim neuen Kleinwasserkraftwerk Soubach (Gemeinde Lauterbrunnen) informieren.



Schweizer Holzbildhauereimuseum, Sonderausstellung 2022:
Bernhard Dürig, Formen der Natur.

7. Netzwerk und Mitgliedschaften (Stand per 31.12.2022)

7.1. Externe Projekt- und Begleitgruppen sowie Kommissionen

Schweiz (Bundesebene)

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Berggebiete / Konferenz der Regionen

Stefan Schweizer, Interlaken (Ausschuss)

Hauptstadtregion Schweiz

Jürgen Ritschard, Unterseen (Vorstand)

Stefan Schweizer, Interlaken (Kontaktgruppe)

Bern (Kantonebene)

Mitglieder der Generalversammlung des Vereins Asyl Berner Oberland, Vertretungen Oberland-Ost

Emanuel Schläppi, Sozialdienst Region Jungfrau

Dres Winterberger, Sozialdienste Oberhasli

Kantonaler Verkehrsrat

Urs Zuberbühler, Präsident Kommission ÖV RKO

Mathias Boss, Fachbereich ÖV RKO

Kant. Konferenz Abbau, Deponie und Transport

Ausschuss: Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Kant. Arbeitsgruppe Abbau, Deponie und Transport

Daniel Bürki, Präsident Kommission ADT

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe RGSK Kt. BE

Mathias Boss, Fachbereich V+S RKO

Begleitgruppe Gesamtverkehrsmodell Kt. BE

Mathias Boss, Fachbereich V+S RKO

Begleitgruppe Gewässerentwicklungskonzept Aare

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe Gewässerentwicklungskonzept Hasli

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe Sachplan Infrastruktur Luftfahrt - Gebirgslandeplätze

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe Wildräume: Überprüfung Wildschutzgebiete Kanton Bern

Claudia Schatzmann, Landschaftsbeauftragte

Regionale Ebene

Oberländerrat (Grossratsmitglieder Oberland-Ost)

GR Andreas Michel, Schattenhalb (Führung)

GR Peter Flück, FDP, Interlaken

GR Urs Graf, SP, Interlaken

GR Beat Kohler, Grüne, Meiringen

GR Peter Zumbrunn, SVP, Brienz

Volkswirtschaft Berner Oberland

Marianna Lehmann, Wilderswil (Vorstand)

Andreas Michel, Schattenhalb (Vorstand)

RegioGIS Berner Oberland

Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO (Projektleitungsgruppe)



Netzwerken als Daueraufgabe der Regionalentwicklung und Regionalplanung.

7.2. Mitgliedschaften bei überregionalen Organisationen

- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB (27.05.1987)
- Konferenz der Regionen KdR (25.10.2007)
- Schweizer Tourismusverband STV (20.02.1981)
- Hauptstadtregion Schweiz (01.01.2013)
- energie-cluster.ch (01.01.2018)
- VLP Vereinigung Landesplaner der Schweiz (20.02.1981)
- Fachverband Schweizer Raumplaner (01.11.2011)
- Kantonale Planungsgruppe Bern KPG (20.02.1981)
- Verband Bernischer Gemeinden (20.11.1987)
- Netzwerk Berner Regionen NBR [ehem. Bergregionen] (14.05.2003)
- Einfache Gesellschaft RegioGIS Berner Oberland (2007 – 2009, verlängert)



Permakultur auf der Schweibenalp, Brienz,
Spezialpreis Kulturlandschaft 2022

Anhang 1: Die wichtigsten regionalen Strukturdaten im Überblick

	1980	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2050[1]
Bevölkerung								
Total	40'802	45'514	46'510	47'368	47'645	47'811	-	52'186
- Veränderung in %	-	-0.9	1.0	0.5	0.1	0.3	-	9.4
- Anteil 20-64-Jährige in %	-	58.9	61.2	60.6	59.7	59.2	-	52.8
Beschäftigte [2]								
- Anteil 1. Sektor in %	-	10.0	7.8	6.0	5.5	-	-	-
- Anteil 2. Sektor in %	-	17.8	19.4	18.6	18.6	-	-	-
- Anteil 3. Sektor in %	-	72.2	72.8	75.4	75.9	-	-	-
1. Sektor	-	2'480	1'960	1'683	1'552	-	-	-
2. Sektor	-	4'406	4'880	5'193	5'233	-	-	-
3. Sektor	-	17'902	18'286	21'066	21'307	-	-	-
Total Beschäftigte	-	24'788	25'126	27'942	28'092	-	-	-
- Veränderung zum Vorjahr [%]	-	-5.2	2.5	0.1	-3.2	-	-	-
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	-	-	-	20'760	20'735	-	-	-
Verfügbare Gastbetten [3]								
Hotel- und Kurbetriebe	-	15'942	15'120	14'536	13'398	14'386	15'000	-
Camping/Jugendherberge	-	-	976	1'206	647	738	754	-
Logiernächte [3]								
Hotel- und Kurbetriebe	-	2'378'686	2'412'679	2'518'547	1'482'790	1'666'891	2'540'428	-
Hostel, Gruppenunterkünfte	-	-	498'789	557'429	261'295	266'456	438'612	-
Ferienwohnungen	-	-	1'004'598	996'716	730'308	867'945	1'147'630	-
Camping/Jugendherberge	-	-	297'873	238'869	352'580	411'022	463'854	-
Total LN Oberland-Ost	-	-	4'130'803	4'311'561	2'826'973	3'212'314	4'590'524	-
Bruttowertschöpfung real								
Total in Mio. CHF	2'405	2'712	2'768	2'846	2'825	2'891	3'159	-
pro Kopf in CHF	58'954	59'592	59'507	60'076	59'295	60'472	66'080	-
- Veränderung in % (VJ)	-	-3.0	4.7	0.9	-9.1	1.9	8.5	-
Wohnungsbestand								
Total Wohnungen	22'715	30'113	33'753	36'335	38'008	38'322	-	-
- Veränderung in %	-	10.6	12.8	2.0	0.7	0.8	-	-
Leer stehende Wohnungen	-	219	138	422	502	442	349	-
Leerwohnungsziffer	-	0.74	0.41	1.18	1.33	1.16	0.91	-
Wohnungsinventar								
Total Wohneinheiten (31.12)	-	-	-	-	37'255	37'496	37'807	-
Erstwohnungen [5]	-	-	-	-	24'376	24'488	24'638	-
Zweitwohnungen [6]	-	-	-	-	12'879	13'008	13'169	-
- Zweitwhg.anteil in %	-	-	-	-	34.6	34.7	34.8	-

Quellen: **Bevölkerung:** Bundesamt für Statistik, ESPOP (1980-2005), STATPOP (ab 2010), Volkszählungen (Anteil 20-64-Jährige 1990 und 2000); Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2050 (Ausgabe 2021). **Beschäftigte:** Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen (1995, 2001, 2005, 2008), STATENT (ab 2011). **Gastbetten und Logiernächte:** Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA. **Bruttowertschöpfung:** BAKBASEL, Bruttowertschöpfung (Stand März 2019). **Wohnungsbestand:** Bundesamt für Statistik, Volkszählungen (1980 und 1990), Bau- und Wohnbaustatistik (2000-2005), Gebäude- und Wohnungsstatistik (ab 2010); Bundesamt für Raumentwicklung, Wohnungsinventar (2016). **Leer stehende Wohnungen:** Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung.

[1] Prognose für Jahr 2050: Szenario Mittel, Veränderung 2020-2050.

[2] Jahr 2000 enthält Werte der Betriebszählung 2001, Jahr 2010 enthält Werte der Betriebszählung 2008; Vorsicht: Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden und Definitionen sind die Werte von 1995, von 2001-2008 und ab 2011 nicht unmittelbar vergleichbar. Vollzeitäquivalente gemäss WIDA AWI (letzter Jahreswert erst provisorisch)

[3] Bis 2005: Fremdenverkehrsjahre (November-Oktober); Jahr 2005 enthält Werte des Fremdenverkehrsjahres 2005/06; ab 2010 gemäss Jahresstatistik BFS (Angaben Tourismusdestinationen; Daten 2022 provisorisch).

[4] Bruttowertschöpfung real (inflationsbereinigt), zu Herstellungspreisen, zu Preisen des Vorjahres

[5] Bewohnt von Personen mit Niederlassung (gem. Registerharmonisierungsgesetz RHG Art. 3, Bst. b).

[6] Bewohnt von Personen mit Nebenwohnsitz, zeitweise bewohnt, zweckentfremdet oder unbewohnbar (ab 2016 nur Zweitwohnungen im Sinne der Zweitwohnungsverordnung vom 22.08.2012).

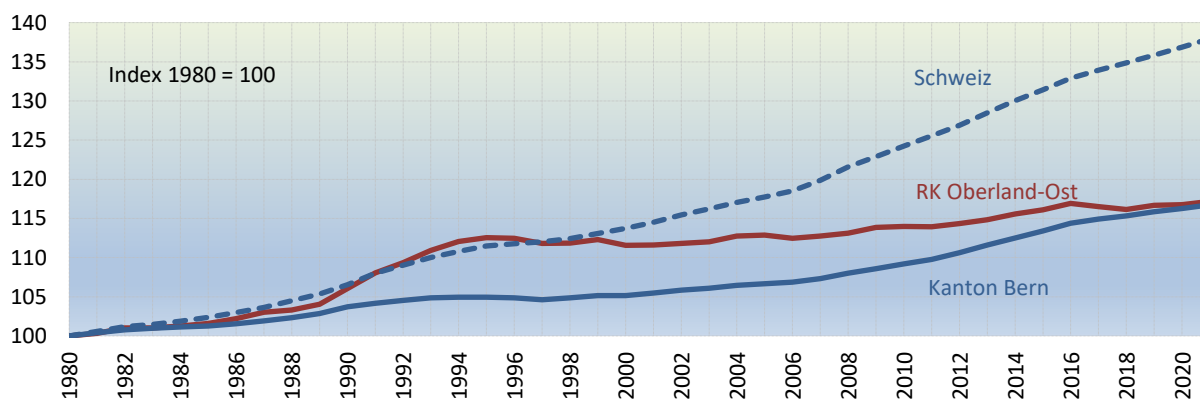
Anhang 2: Entwicklung der Wohnbevölkerung

Gde-Nr. BFS	Ständige Wohnbevölkerung am Jahresende Anzahl Personen									
		1980	1990	2000	2010	2015	2018	2019	2020	2021
571	Beatenberg	1'183	1'261	1'206	1'145	1'194	1'195	1'196	1'199	1'218
572	Bönigen	1'828	2'150	2'217	2'444	2'522	2'536	2'528	2'569	2'533
575	Därlichen	293	345	368	413	407	435	421	415	410
577	Gsteigwiler	345	438	450	425	399	406	402	402	424
578	Gündlischwand	287	287	292	280	341	338	357	351	350
579	Habkern	581	593	647	638	644	639	648	634	620
581	Interlaken	4'820	4'803	5'079	5'429	5'692	5'610	5'634	5'719	5'821
582	Iseltwald	418	443	410	435	428	438	430	415	417
585	Leissigen	660	824	848	937	1'020	1'123	1'148	1'171	1'157
586	Lütschental	211	257	261	236	219	216	226	214	219
587	Matten	2'919	3'460	3'629	3'781	3'916	4'103	4'115	4'060	4'108
588	Niederried	267	341	348	332	347	357	365	368	374
590	Ringgenberg	1'980	2'331	2'456	2'588	2'658	2'562	2'574	2'588	2'582
591	Saxeten	90	108	133	100	97	99	93	92	93
593	Unterseen	4'515	4'668	5'013	5'492	5'690	5'751	5'852	5'760	5'738
594	Wilderswil	1'643	1'845	2'221	2'501	2'614	2'658	2'669	2'638	2'709
584	Lauterbrunnen	3'038	2'874	2'745	2'558	2'451	2'290	2'279	2'301	2'296
576	Grindelwald	3'502	3'603	3'876	3'809	3'740	3'802	3'810	3'800	3'774
573	Brienz	2'680	2'810	2'973	2'981	3'101	3'092	3'117	3'158	3'185
574	Brienzwiler	471	535	574	511	477	479	473	481	492
580	Hofstetten	470	549	574	569	542	518	527	531	528
589	Oberried	457	481	505	482	447	459	443	461	447
592	Schwanden	434	551	602	612	589	617	630	625	647
782	Guttannen	396	376	349	310	291	263	254	245	245
783	Hasliberg	1'315	1'246	1'226	1'238	1'180	1'164	1'151	1'158	1'123
784	Innertkirchen ¹	1'316	1'215	1'260	1'089	1'047	1'063	1'069	1'072	1'070
785	Meiringen	3'946	4'124	4'637	4'583	4'737	4'622	4'639	4'666	4'653
786	Schattenhalb	737	754	615	592	578	552	550	552	551
	Oberland-Ost	40'802	43'272	45'514	46'510	47'368	47'387	47'600	47'645	47'811
	Kanton Bern	897'296	930'747	943'696	979'802	1'017'483	1'034'977	1'039'474	1'043'132	1'047'473
	Schweiz	6'335'24	6'750'693	7'204'055	7'870'134	8'327'126	8'544'527	8'606'033	8'670'300	8'738'791

¹ Innertkirchen inkl. Gadmen (Fusion per 2014)

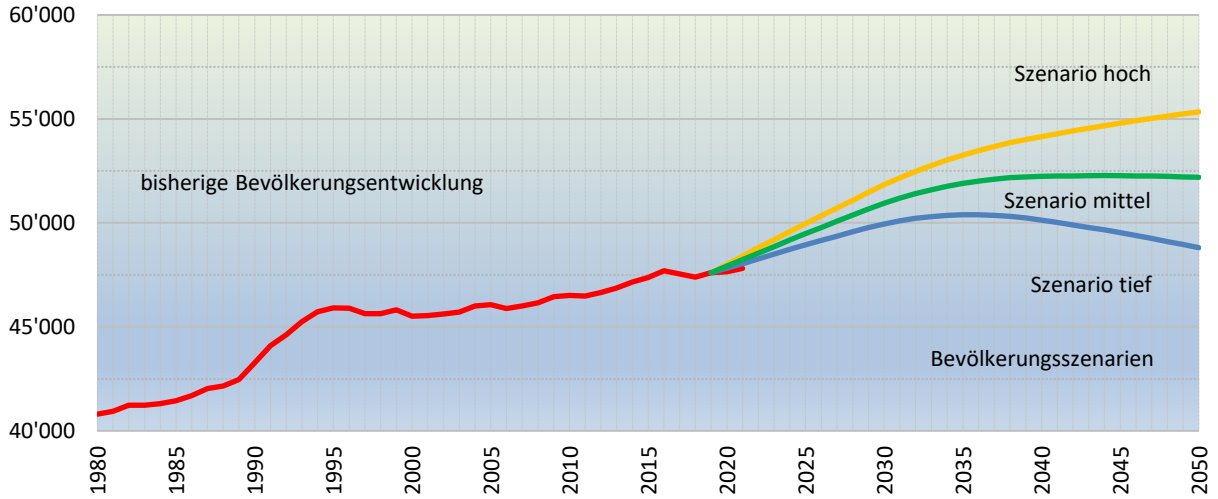
Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (ab 2010)

Indexierte Entwicklung der Wohnbevölkerung Oberland-Ost, Kanton Bern, Schweiz, 1980 - 2021



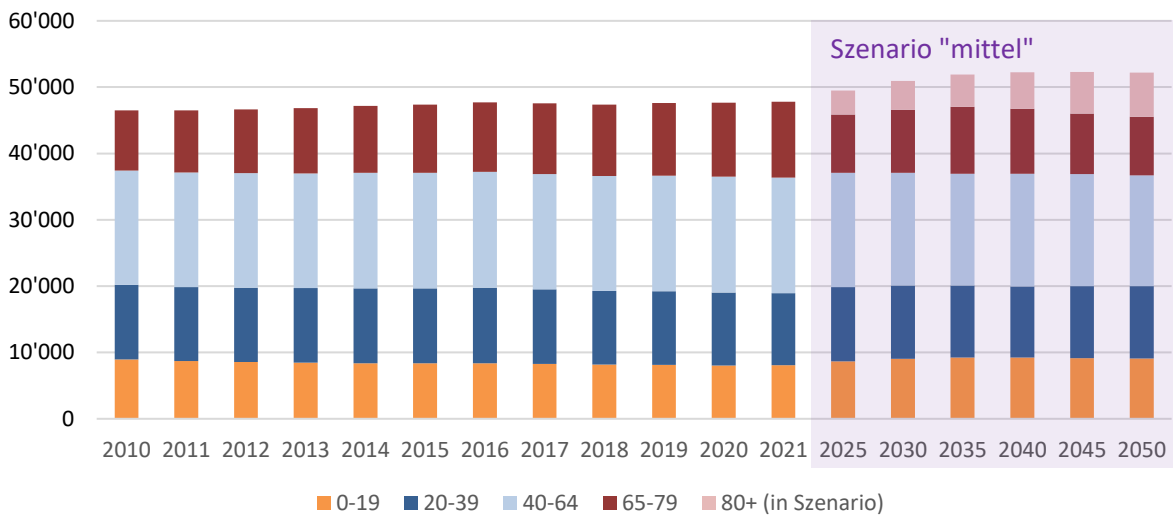
Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (ab 2010)

Bevölkerungsentwicklung 1980 - 2021 und Projektionen 2020 - 2050



Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (2010-2019); Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2050, Ausgabe 2021 (2020-2050)

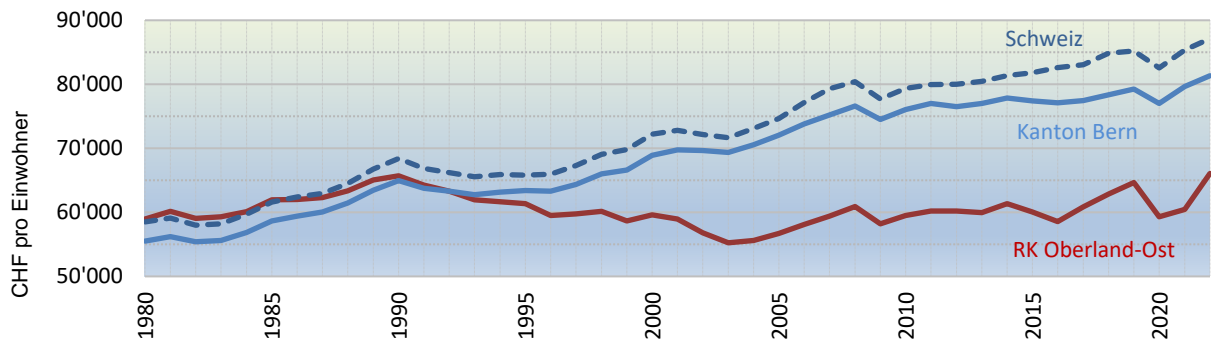
Entwicklung der Altersgruppen im Oberland-Ost (Szenario "mittel" ab 2025)



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP (2020); Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern 2020-2050 (Ausgabe 2021)

Anhang 3: Bruttowertschöpfung pro Kopf, 1980 - 2022

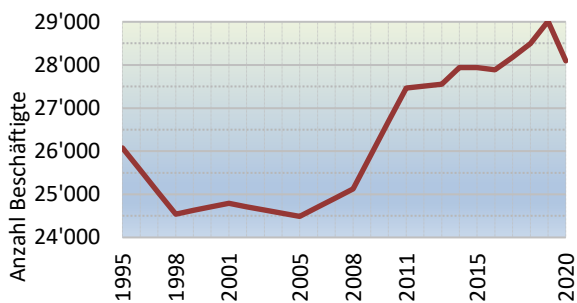
Region Oberland-Ost, Kanton Bern und Schweiz [in Franken pro Kopf]



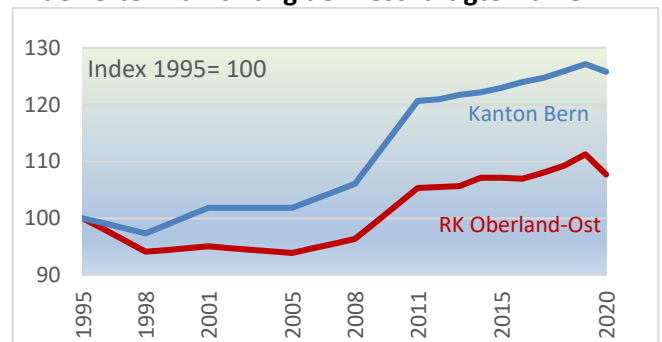
Quelle: BAKBASEL (Stand April 2021); Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (ab 2010)

Anhang 4: Anzahl und Entwicklung der Beschäftigten 1995 - 2020

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen ¹⁾



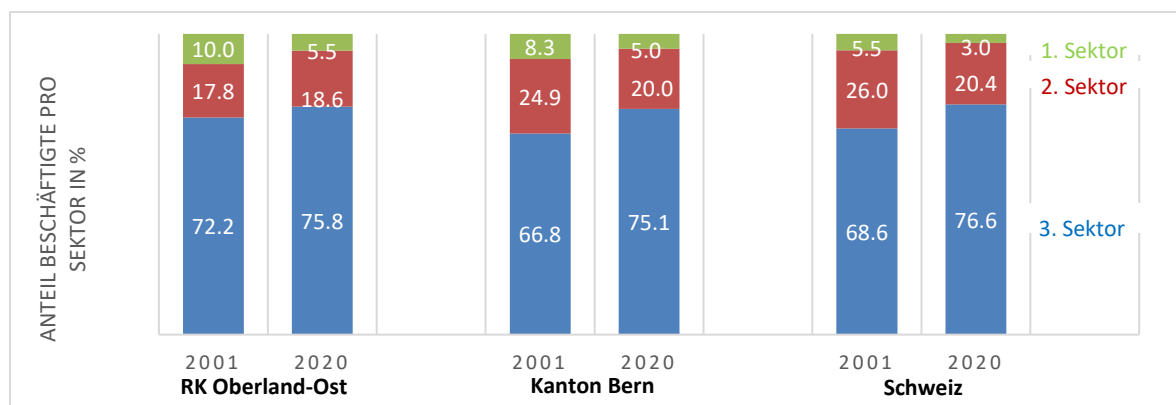
Indexierte Entwicklung der Beschäftigtenzahlen ¹⁾



¹⁾ Vorsicht: Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden und Definitionen (u.a. grössere Grundgesamtheit ab 2011) sind die Werte von 1995-1998, von 2001-2008 und ab 2011 nicht unmittelbar vergleichbar!

Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen 1995, 1998 (1. Sektor 1996 und 2000), Betriebszählungen 2001, 2005, 2008 (Stand März 2010), STATENT (ab 2011)

Anteil Beschäftigte pro Sektor, Region Oberland-Ost, Kanton Bern und Schweiz, 2001 und 2020



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählung 2001 (Stand März 2010), STATENT

Anhang 5: Mitgliederbeiträge der Regionsgemeinden für das Jahr 2023

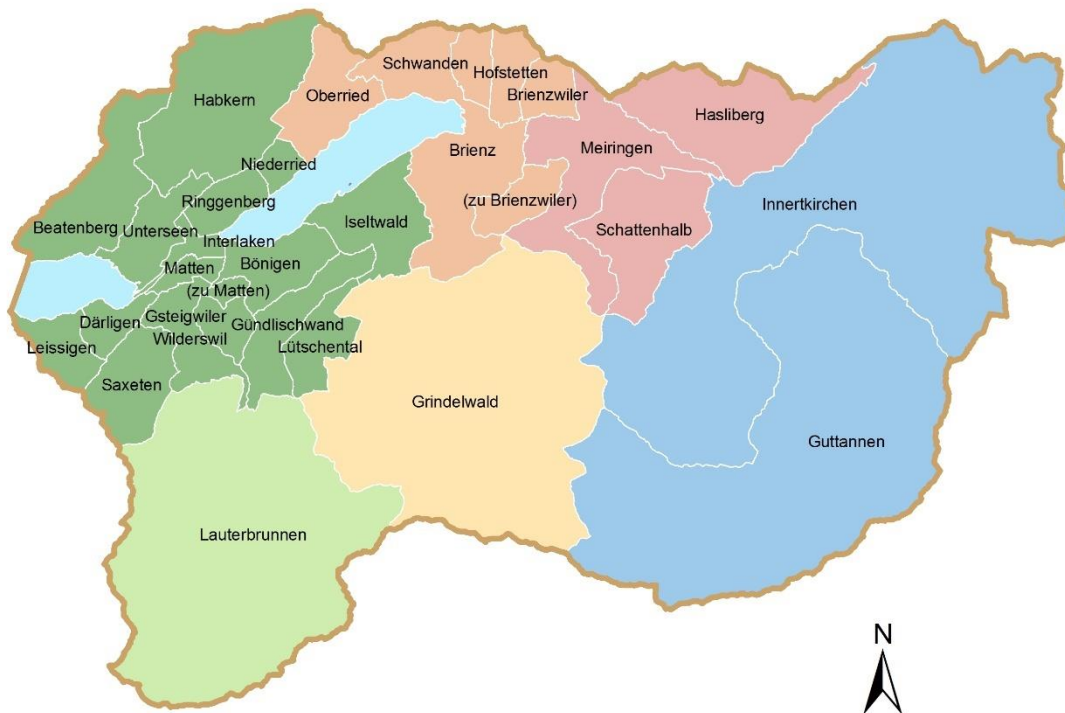
Gemeinde	Einwohner gemäss FILAG Vollzug	Total Gemeinde- beitrag	Basisbeitrag 1) 2)	Beitrag Energie- beratung 1)	Beitrag Landschafts- fonds 1)	Beitrag Bikerouten 1) 3)
	2022	2022	8.50	0.90	1.20	0.20
Saxeten	94	1'015.20	799.00	84.60	112.80	18.80
Lütschental	223	2'408.40	1'895.50	200.70	267.60	44.60
Guttannen	283	3'056.40	2'405.50	254.70	339.60	56.60
Gündlischwand	356	3'844.80	3'026.00	320.40	427.20	71.20
Niederried	370	3'996.00	3'145.00	333.00	444.00	74.00
Gsteigwiler	409	4'417.20	3'476.50	368.10	490.80	81.80
Därligen	418	4'514.40	3'553.00	376.20	501.60	83.60
Iseltwald	429	4'633.20	3'646.50	386.10	514.80	85.80
Oberried	459	4'957.20	3'901.50	413.10	550.80	91.80
Brienzwiler	489	5'281.20	4'156.50	440.10	586.80	97.80
Hofstetten	529	5'713.20	4'496.50	476.10	634.80	105.80
Schattenhalb	553	5'972.40	4'700.50	497.70	663.60	110.60
Schwanden	629	6'793.20	5'346.50	566.10	754.80	125.80
Habkern	645	6'966.00	5'482.50	580.50	774.00	129.00
Innertkirchen	1'097	11'847.60	9'324.50	987.30	1'316.40	219.40
Leissigen	1'155	12'474.00	9'817.50	1'039.50	1'386.00	231.00
Beatenberg	1'186	12'808.80	10'081.00	1'067.40	1'423.20	237.20
Hasliberg	1'178	12'722.40	10'013.00	1'060.20	1'413.60	235.60
Lauterbrunnen	2'465	26'622.00	20'952.50	2'218.50	2'958.00	493.00
Bönigen	2'535	27'378.00	21'547.50	2'281.50	3'042.00	507.00
Ringgenberg	2'565	27'702.00	21'802.50	2'308.50	3'078.00	513.00
Wilderswil	2'671	28'846.80	22'703.50	2'403.90	3'205.20	534.20
Brienz	3'184	34'387.20	27'064.00	2'865.60	3'820.80	636.80
Grindelwald	3'919	42'325.20	33'311.50	3'527.10	4'702.80	783.80
Matten	4'062	43'869.60	34'527.00	3'655.80	4'874.40	812.40
Meiringen	4'687	50'619.60	39'839.50	4'218.30	5'624.40	937.40
Interlaken	5'591	60'382.80	47'523.50	5'031.90	6'709.20	1'118.20
Unterseen	5'771	62'326.80	49'053.50	5'193.90	6'925.20	1'154.20
Total	47'952	517'881.60	407'592.00	43'156.80	57'542.40	9'590.40

1) Beschluss RV RKO vom 16.09.2010

2) Beschluss RV RKO vom 16.09.2010, inkl. Beitrag OeV

3) Beschluss RV RKO vom 16.09.2010, inkl. Bödelirundfahrten

Anhang 6: Perimeter und Teilregionen



Teilregion 1: Beatenberg, Bönigen, Därigen, Gsteigwiler, Gündlischwand, Habkern, Interlaken, Iseltwald, Leissigen, Lütschental, Matten, Niederried, Ringgenberg, Saxeten, Unterseen, Wilderswil

Teilregion 2: Lauterbrunnen

Teilregion 3: Grindelwald

Teilregion 4: Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Oberried, Schwanden

Teilregion 5: Hasliberg, Meiringen, Schattenhalb

Teilregion 6: Guttannen, Innertkirchen

Schlusswort

Besten Dank für das Durchlesen unseres Geschäftsberichts. Sie haben sich damit einen aktuellen Überblick über die Aktivitäten der Regionalkonferenz verschafft. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unsere schöne Region zu schätzen wissen und an der nachhaltigen Entwicklung teilnehmen.

Organigramm der Regionalkonferenz Oberland-Ost

